

caliber



GECO-Topschütze
Stefan Rumpler

Luxus Lochbohrer Korth Super Sport GTS/GTA



Long Range-Zielfernrohre
Leupold Mark 5HD 5-25- und 7-35x56

Leuchtpunktvisiere mit großen Linsen
Bushnell RXM-300 vs. Holosun 507 Comp

KK-Matchpistolen
KMR S-02 OR
& S-02 Open



Glorreiche Sieben?

Neues Gewehrkaliber
7 mm PRC im Praxistest



4 199113 406505

03

Verkürzende Verschlussache

Das junge US-Unternehmen Law Tactical LLC offeriert mit dem technisch innovativen „ARIC Internal Carrier“ einen AR-15-Verschluss, der die klassische Buffer Tube überflüssig macht und im Zusammenspiel mit dem Klappschaft-Adapter für extrem kompakte Waffendimensionen sorgt. Hierbei ist auch das Schießen bei eingeklappter Schulterstütze möglich.



Letzteres spielt im zivilen Schießsport natürlich überhaupt keine Rolle, dennoch könnte der ARIC-Verschluss für AR-15-Selbstladegewehre mit direktem Gasdruckladesystem nach Eugene Stoner aufgrund der reduzierten Verschlussmasse und des daraus resultierenden, weicheren Schussverhaltens auch in diesem Metier Sinn machen. Das gilt auch für den Folding Stock Adapter, denn auch als Sportschütze freut man sich über kompaktere Transportmaße dank klappbarer Schulterstütze bei einem ausgewachsenen Sportgewehr mit 20" bis 24" Matchlauf. Bei einem Umbau gilt es aber, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu beachten. So darf man also eine Langwaffe keinesfalls in eine Kurzwaffe verwandeln. Dies wäre definitiv der Fall, wenn man den Adapter beispielsweise an ein AR-15 mit 10,5"-Lauf montieren würde. Unsere Testwaffe

in Gestalt einer für Behördenzwecke konzipierten Pistole im Kaliber .300 Blackout von Firearms Solutions Germany ist seit dem Beschusstermin als eine solche auch deklariert, wodurch der Umbau problemlos möglich war. Hinsichtlich der Dimensionen hat sich die Modifikation auf jeden Fall gelohnt, denn mit 52 cm inklusive Schalldämpfer ist das sehr spezielle AR nun nochmals 15 cm kürzer als vorher.

Interner AR-Verschlussträger (ARIC) im Detail

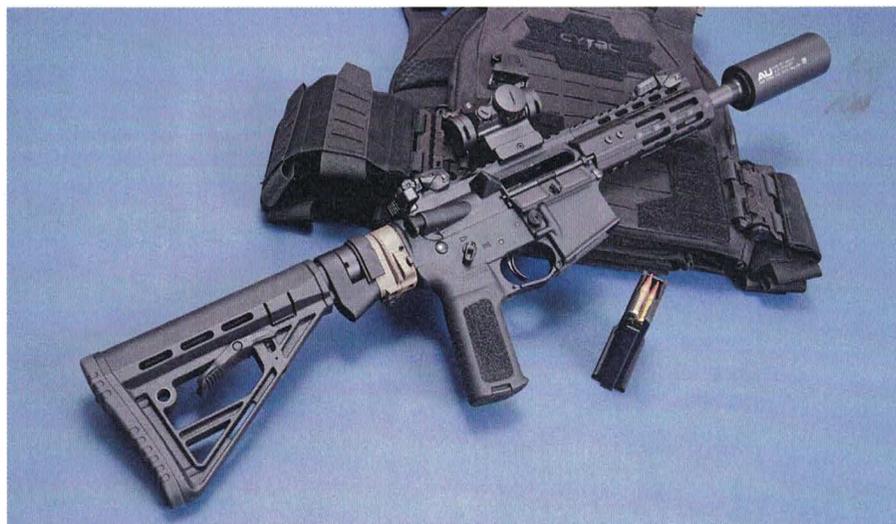
Der ARIC-Verschluss des 2010 gegründeten Unternehmens Law Tactical LLC aus Washington DC unterscheidet sich auf den ersten Blick von einem konventionellen AR-15-Verschluss, weil sich am Heck des Verschlussträgers zwei Federführungsstangen mit Flachdraht-Schließfedern befinden. Somit verzichtet man komplett auf

die sonst im Griffstück-Schulterstützenrohr gelagerte Schließfeder samt Puffersystem. Zudem wiegt der halblange ARIC-Verschluss rund die Hälfte weniger im Vergleich zum traditionellen AR-15-Bauteil. Durch das reduzierte Verschlussgewicht ist eine geringere Masse im Schuss in Bewegung, was sich durch ein sehr weiches Schussgefühl hinsichtlich Rückstoß/Mündungsauslenkung bemerkbar macht. Im Zusammenspiel mit einer justierbaren Gasentnahmeeinheit kann man sein Gewehr mit noch weniger Gasdruck funktionssicher betreiben. Skeptiker werden nun naserümpfend anmerken, dass man beim AR-System keinesfalls auf eine Puffereinheit mit Gewichten verzichten sollte, weil es sonst zum berühmt-berüchtigten „Bolt-Bouncing“ kommt. Dieses durch die hohen Verschlussgeschwindigkeiten und Schließkräfte verursachte, manchmal

sogar mehrmalige Zurückspringen oder Rückschlagen des Verschlusses im Repe-
 tiervorgang soll die Puffereinheit mit Zu-
 satzgewichten verhindern. Ohne „Buffer“
 verfügt man nur über eine dynamische
 Schließfeder, die ohne zusätzliche, me-
 chanische Unterstützung kaum in der Lage
 ist, diesen Effekt zu verhindern. Einer der
 Autoren schießt schon seit Jahren seine
 AR-Gewehre mit einem gewichtsreduzier-
 tem Verschluss und einem Buffer ohne
 Gewichten. Hierbei ist der Rückspring-
 effekt zu vernachlässigen und beeinflusst
 nicht die Funktionszuverlässigkeit. Kaum
 ein Schütze schießt schneller als eine
 Schließfeder braucht, um das Springen
 auszugleichen. Beim vollautomatischen
 Schießen sieht das hingegen anders aus.
 Wenn hier der Verschluss noch einmal zu-
 rückspringt, dann ist der Schlaghammer
 schon unterwegs, was dann unweiger-
 lich zu Waffenstörungen führt. Den Law
 Tactical ARIC-Verschluss gibt es in zwei
 Ausführungen „C“ (Standard) und „M“
 (für Gewehre mit Schalldämpfer), wobei
 letztere Version vor allem dann sinnvoll
 ist, wenn das Gewehr nicht mit einer ver-
 stellbaren Gasabnahme ausgerüstet ist.
 Ansonsten kann man auch mit der ent-
 sprechenden Einstellung mit einem „C“
 Verschluss mit einem Schalldämpfer
 schießen. Bei der M-Ausführung sind die
 Gasentlastungsbohrungen auf der rechten
 Seite in der vorderen Verschlusskörper-
 partie größer dimensioniert. Eine simple
 wie effektive Möglichkeit, um den Schall-
 dämpferbetrieb gewährleisten zu können.
 Bei der Demontage des ARIC-Verschlusses
 fällt auf, dass sich am Verschlusskopf
 anstatt der drei typischen Gas-Ringe nur ein
 einteiliger Gas-Ring befindet. Während die
 meisten Verschlusskörper in der Innenseite
 hartverchromt sind, um die entsprechende
 Korrosionsbeständigkeit zu erhalten, hat
 man sich bei diesem Träger offensichtlich
 für das QPQ-Verfahren entschieden. Die
 Oberflächen des kompletten Verschlusses
 sind absolut perfekt und kaum ein anderes
 Oberflächenbehandlungsverfahren bietet
 so eine hohe Korrosionsbeständigkeit und
 so gute Gleiteigenschaften.

Fix modifiziert

Der Klappschaftadapter und ARIC-Verschluss sind schnell montiert und einsatz-
 bereit. Nach dem Abschrauben der alten
 Schulterstütze wird das Klappgelenk mit
 dem Gewindeadapter in den „Lower Receiver“
 (Griffstück) geschraubt. Allerdings
 muss hierfür der Riegel ausgebaut wer-
 den, der für die Rastung verantwortlich
 ist. Insgesamt braucht man nicht einmal



Das Selbstladegewehr FAR-15 in .300 Blackout von Firearms Solutions Germany, ausgestattet mit Klappschaftadapter - hier mit ausgeklappter Schulterstütze - und ARIC-Verschluss von Law Tactical LLC.



Der ARIC-Verschluss in „C“-Ausführung für Standardgewehre (oben) und in „M“-Ausführung für Schalldämpfergewehre (unten) unterscheidet sich in den Dimensionen der Gasentlastungsbohrungen



Der ARIC-Verschluss mit demontierten Schließfeder-Führungsstangen.



Das Law Tactical Folding Stop Gen3 M-Klappgelenk mit eingesetztem Gewindeadapter, hier am Griffstück montiert.

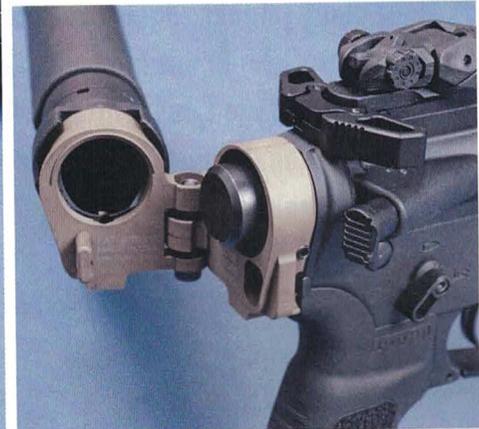
fünf Minuten bis man den Klappmechanismus an seiner Waffe befestigt hat. Nach der Einführung des Verschlusses in den Upper Receiver (Systemgehäuse) schiebt man das Federgegenlager mit dem Gummischlag auf die Federführungsstangen. Hierbei sollte man lediglich darauf achten, dass sich der Steg an dem Gegenlager oben befindet. So kann das Gegenlager eingeschoben und das aufgeklappte AR-15 wieder geschlossen werden. Zum Schluss muss nur die Verriegelung betätigt werden, damit das Gegenlager noch ein Stück weiter nach hinten rutschen kann. Und schon ist die Waffe wieder einsatzbereit - und zwar diesmal im ein- auch ausgeklappten Zustand.

caliber-Fazit

Die Tuningspezialisten unter den AR-Schützen werden den ARIC-Verschluss als höchst interessant erachten, denn im Zusammenspiel mit einer verstellbaren Gasabnahme lässt sich die bewegte Masse im Schuss deutlich reduzieren, woraus ein ungemein ruhiges, weiches Schussverhalten resultiert. Leider macht der Verschluss alleine ohne den Klappschaftadapter nicht so viel Sinn, denn bei einer Waffe ohne Adapter würde sich das Gegenlager in die „Buffer Tube“ reindrücken. Somit wäre das AR nur mit dem Herausdrücken des hinteren „Take Down Pin“-Steckbolzens nicht mehr zu öffnen. Zum Zerlegen müsste man sowohl den hinteren „Take Down Pin“ als auch den vorderen „Pivot Pin“ herausdrücken und dann das Systemoberteil nach vorne entnehmen. Wen das nicht stören sollte, der kann den Verschluss natürlich auch mit einer standardmäßigen Schulterstütze samt Pufferrohr kombinieren. Doch wer seine Waffe darüber hinaus für Transport und Lagerung auch etwas kompakter haben möchte, der kommt an dem Klappschaftadapter nicht wirklich vorbei. Der „Folding Stock Adapter Gen3-M“ kostet in schwarzer Standardausführung 297,90 Euro und in der hier gezeigten „Flat Dark Earth“ (FDE)-Ausführung 377,90 Euro. Der Preis für den ARIC-Verschluss beträgt 759,90 Euro in der „C“- und 769,90 Euro in der „M“-Ausführung. Die Testmuster wurden uns dankenswerter Weise von der deutschen 1 MOA GmbH zur Verfügung gestellt.

Siehe auch:
www.1moa.de
www.moderne-schiesslehre.de
www.firearmsolutionsgermany.com

Text: Michael Fischer, Stefan Perey
 Fotos: Michael Fischer



Der ARIC-Verschluss wird in das Systemgehäuse eingeführt, danach wird der Anschlag noch eingeschoben, der um etwa 5 mm aus dem Klappschaftadapter herausragt.

MESSERSCHMITT

MESSERSCHMITT - A NEW GERMAN CLASSIC ME1911

NEW

UVP 999,00 €

ME1911

ME1911

UVP 999,00 €



silber
Artikelnummer MES10-0011
Kaliber .45 ACP
Lauflänge 5" | 127mm
Dralllänge 1/16"

inkl. Höhen und seitenverstellbare LPA Visierung mit weißen Punkten, 2x 8 Schuss Magazin, G10 Griffschalen, Reinigungsset

schwarz
Artikelnummer MES10-0010
Kaliber .45 ACP
Lauflänge 5" | 127mm
Dralllänge 1/16"

inkl. Höhen und seitenverstellbare LPA Visierung mit weißen Punkten, 2x 8 Schuss Magazin, G10 Griffschalen, Reinigungsset



UVP 999,00 €

ME1911

ME1911

UVP 999,00 €



schwarz
Artikelnummer MES10-0020
Kaliber 9x19
Lauflänge 5" | 127mm
Dralllänge 1/10"

inkl. Höhen und seitenverstellbare LPA Visierung mit weißen Punkten, 2x 9 Schuss Magazin, G10 Griffschalen, Reinigungsset

silber
Artikelnummer MES10-0021
Kaliber 9x19
Lauflänge 5" | 127mm
Dralllänge 1/10"

inkl. Höhen und seitenverstellbare LPA Visierung mit weißen Punkten, 2x 9 Schuss Magazin, G10 Griffschalen, Reinigungsset

